

## Aktuelles aus der Abteilung

### Aktuelle europapolitische Themen mit Gaby Bischoff MdEP

#### Digitale Abteilungsversammlung am 23. Juni 2020

Nach einem Jahr im Europäischen Parlament berichtete Gaby Bischoff nun über ihren sozialpolitischen Schwerpunkt „Beschäftigung“ und die aktuellen europapolitischen Entwicklungen. Das Parlament will eine länderübergreifende Regelung zur Verbesserung der Lohn- und Rentenansprüche und der Sozialversicherung, um die Rechte der grenzüberschreitenden Pendler zu stärken. Die Corona-Krise hat die Missstände zum Beispiel in der Fleischindustrie wie unter dem Brennglas gezeigt. Ein europäischer Rahmen für Mindestlohn und Arbeitslosenversicherung, das sind Herzensprojekte für



Gaby Bischoff. Mit der aktuellen mehrjährigen Finanzplanung betritt die E.U. finanzpolitisches Neuland: „Green Deal“ und Aufbauprogramm werden mit dieser Finanzplanung verkoppelt, und der Anteil der Eigenmittel soll erhöht werden, die nicht aus den Haushalten der Mitgliedsländer, sondern aus eigenen Einnahmen der E.U. stammen (zum Beispiel aus einer künftigen Digital-Steuer). Um diesen neuen europäischen Weg zu gehen, braucht es die Unterstützung der Mitgliedsländer. Deswegen hat Gaby Bischoff hohe Erwartungen an die deutsche Ratspräsidentschaft: Deutschland ist ein erfahrener Moderator und ein sozialpolitischer Vorreiter, zum Beispiel beim Mindestlohn. Mit der Konferenz für die Zukunft Europas liegt ein ambitioniertes Projekt zur strukturellen Weiterentwicklung der Europäischen Gemeinschaft vor. Viele Menschen wollen mehr Europa und sind enttäuscht über das langsame Tempo - die deutsche Ratspräsidentschaft ist da eine Riesenchance.

*Thomas Koch*

*Ein ausführlicher Bericht über die Abteilungsversammlung mit Gaby Bischoff könnt ihr auf unserer Homepage lesen: <https://spd-in-hermsdorf.de/?p=1094>*

*Zur Konferenz Zukunft Europas: <https://spd-in-hermsdorf.de/?p=1076>*

## Abteilungsversammlung am 26.5. mit Vera Junker

Die Auswirkungen der Pandemie auf den Berliner Haushalt waren Thema unserer ersten digitalen Abteilungsversammlung am 26. Mai. Genossin Vera Junker, Staatssekretärin in der Senatsverwaltung für Finanzen, referierte über den am gleichen Tag vom Senat beschlossenen zweiten Nachtragshaushalt, der zusätzliche Ausgaben von 5,6 Milliarden Euro vorsieht. Einen ausführlichen Bericht von Bertram könnt ihr hier lesen:

<https://spd-in-hermsdorf.de/?p=1060>

## Mehr Radwege in Reinickendorf

Ebenfalls Thema der Abteilungsversammlung am 26.5. war der Radverkehr: Die SPD-Fraktion in der BVV beantragt in Teilstücken und gemeinsam mit der Bündnis90/Die Grünen, Die Linke und der FDP eine durchgängige Fahrradverbindung zwischen Tegel und Lübars. Dazu gibt es auch in der Fraktion noch Diskussionsbedarf. Diskutiert wurde auch bei uns: Einerseits sind schnelle Radwege von großer Bedeutung für die Verkehrswende, andererseits ist die öffentliche Personennahverkehr der große Verlierer der Corona-Krise. Abgestimmte Verkehrskonzepte sind wichtig, Einzellösungen führen schnell zu neuen Interessenkonflikten.

Für die Arbeit in der BVV wäre es hilfreich, im Kreis zu einer ähnlichen Positionierung zu kommen. Angeregt wird, einen entsprechenden Antrag für die Kreis-Delegiertenversammlung zu entwickeln.

*Thomas Koch*

## Arbeitslager in Hermsdorf



Foto 2: Thomas Koch

Es gibt immer etwas Neues zu entdecken! Hier ein Hinweis eines Genossen während des Shutdowns:

## Information zu einem NS-Arbeitslager in Berlin-Hermsdorf

### Junostraße 7

Frauenlager "Seeschloss" / Männerlager Reinickendorf

Volta Werke Elektrizitäts AG

- zivile Zwangsarbeit
- Kriegsgefangenschaft

### Belegung

199 Personen (Männer, Frauen)

Italien (IMI), Polen, Rumänien, Sowjetunion (Russland), Sowjetunion (Ukraine), Serbien, Belgien



Foto 1: Thomas Koch, Junostraße 6-7: Hermsdorfer Ton- und Zementwarenfabrik & Restaurant Seeschloss

Quelle: <https://www.ns-zwangsarbeit.de/recherche/spuren/> danach „Lagerdatenbank“ aufrufen.

Die Volta-Werke waren dort, wo heute der Obi-Baumarkt Waidmannslust ist. Betriebszweck: Herstellung von Transformatoren, Hochspannungsanlagen, Elektromotoren. Großaktionär Stand 1943 war die AEG AG in Berlin.

Quelle: [www.sammleraktien-online.de/volta-werke-elektricitats-ag/item-1-4446.html](http://www.sammleraktien-online.de/volta-werke-elektricitats-ag/item-1-4446.html)

Die Baracken sind aufgrund einer Google-Recherche möglicherweise noch vorhanden. Heute wahrscheinlich Wohnnebennutzung.

Darüber hinaus gibt es eine ganze Reihe von ehemaligen Lagern in Waidmannslust, Frohnau, Lübars und anderen Teilen von Reinickendorf.

*Reiner H. Knecht (Bildungsbeisitzer)*

## Aktuelles aus der Landespolitik

### City-Maut

Das Thema „City Maut“ ist nicht neu. Bereits 1975 wurde sie in Singapur eingeführt. Städte wie London, Stockholm, Oslo, aber auch Mailand sind der Bepreisung von Straßenraum gefolgt. In der Regel waren ausgeprägte Stausituationen, aber auch das Überschreiten von Abgasgrenzwerten in den Innenstädten das Handlungsmandat, das eine Begrenzung des Autoverkehrs eingefordert hat.

In Berlin hat jüngst Verkehrssenatorin Günther (Bündnis 90/Die Grünen) eine vergleichbare Diskussion angestoßen. Auch hier soll eine Straßenbenutzungsgebühr

- das individuelle Verkehrsaufkommen reduzieren,
- Lärm und Abgase reduzieren,
- ein Mehr an Verkehrssicherheit ermöglichen,
- die Voraussetzung für notwendige „Neuverteilungen“ des Straßenraums ermöglichen

- sowie eine neue „Finanzierungsquelle“ für den ÖPNV ermöglichen.

Als räumlicher Umgriff für eine solche City Maut ist der Berliner S-Bahn Ring geplant. Fahrten innerhalb und durch dieses Gebiet sollen mit einer Straßenbenutzungsgebühr von 8-10 Euro belegt werden. Ausnahmeregelungen, die eine soziale Verträglichkeit ermöglichen sollen, werden diskutiert. Gegebenenfalls (!) wird in einem zweiten Schritt die Benutzungsgebühr auf das gesamte Stadtgebiet von Berlin ausgedehnt.

Grundsätzlich muss man sagen, dass sämtliche Maßnahmen, die eine Reduktion des Individualverkehrs – bei gleichzeitigem Ausbau des Umweltverbundes (ÖPNV, Fahrrad- und Fußverkehr), – anstreben, sinnvoll sind. Allerdings sollte man bei diesen Planungen nie die „Maßstabebene“ vergessen: Berlin und sein Verkehrsaufkommen wird gerade in den letzten zehn Jahren auch immer mehr durch das Verkehrsverhalten des Berliner Umlandes bestimmt. Der deutliche Zuwachs im Pendlerverkehrsaufkommen

zwischen Brandenburg und Berlin, der überwiegend mit dem PKW abgewickelt wird (Besetzungsgrad 1,1 - 1,2 Pers./PKW!), ist bei dem Thema City Maut mit zu denken. Auch oder gerade deshalb, weil Berufspendler für eine funktionierende Wirtschaft in Berlin und Brandenburg von zentraler Bedeutung sind.

Eine City Maut, die vor allem die Berliner Innenstadtbereiche vom Autoverkehr entlastet, aber kein ausreichendes ÖPNV-Angebot den Berufspendlern als Alternative zum eigenen PKW zur Verfügung stellt, erhöht nur das Ziel- und Quellverkehrsaufkommen, das sog. „graue Park&Ride“, in den Außenbezirken wie Reinickendorf. Das Thema „City Maut“ muss also in ein Gesamtverkehrskonzept, das vor allem den Ausbau des ÖPNV forciert, eingebunden sein.

Das Gemeinschaftsprojekt der Länder Berlin und Brandenburg **i2030**, das den Ausbau der Schieneninfrastruktur in der Metropolregion Berlin zum Ziel hat, ist hier der richtige Lösungsansatz. Ein solches Gesamtkonzept gilt es dringend mit den Bürgerinnen und Bürgern zu diskutieren und zügig voranzubringen.

*Horst Mentz*



### **Gehört weiter auf die Tagesordnung: Innovationsforum Klimaschutz**

Am 25. Februar hat im Willy-Brandt-Haus das Innovationsforum Klimaschutz der Berliner SPD zu den Chancen und Möglichkeiten der Berliner Energie- und Klimawende stattgefunden. Von Corona kurzzeitig aus der öffentlichen Aufmerksamkeit verdrängt, steht das Thema jetzt wieder ganz oben auf der politischen Tagesordnung. Energie- und Klimawende können die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Impulse geben, die wir zur Überwindung der Corona-Krise so dringend brauchen. Die Gelder für die jetzt anlaufenden Programme zur Wirtschaftsförderung können und müssen genutzt werden, um die Zukunft unserer Stadt, unseres Landes und Europas zu gestalten: Sozial, gerecht und modern. Zu kurzfristig und mit Scheuklappen denkt, wer Klimaschutz nur als zusätzliche Belastung sieht und in Corona-Zeiten die Klimawende zurückstellen will.

Einen ausführlichen Bericht lest ihr auf unserer Homepage:

<https://spd-in-hermsdorf.de/?p=1084>

## **Newsticker aus der BVV**

**++** Im November 2017 hatten wir einen Antrag in die BVV eingereicht mit dem Ziel, dass die Sackgasse am **Südausgang des S-Bahnhofs Hermsdorf** gestalterisch aufgewertet werden soll.

Jetzt (!) liegt uns die Mitteilung des Bezirksamtes vor, dass sie 29 neue Fahrradbügel angeschafft haben (das ist zwar gut),



Foto 3: Angela Budweg, Südausgang S Hermsdorf, Heinestr.

ansonsten aber keine weiteren finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.

Den Wortlaut findet ihr unter:

<https://www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=7837>

**++** Mehrfach wurden wir am Infostand von einer mobilitätseingeschränkten Bürgerin



Foto 4: Angela Budweg, Glienicker Straße

angesprochen, dass es in der **Glienicker Straße** am Ärztehaus schwierig sei, über die Straße zu kommen, denn dort, wo der Bordstein abgesenkt ist, parken Autofahrer (obwohl sie das nicht dürfen!). Wir haben mit einem Antrag dafür gesorgt, dass das Parkverbot hier künftig nicht mehr zu übersehen ist.

**++** Das Bezirksamt hat eine Machbarkeitsstudie zu **Radrouten in Reinickendorf** erstellt. Anlass war ein Antrag der CDU, sechs Radrouten im Nebenstraßennetz einzurichten. In der Untersuchung wurden allerdings auch Alternativrouten aufgezeigt und diese wurden jeweils als Vorzugsvarianten vorgeschlagen. Drei Routen betreffen auch Hermsdorf.

Die über 100-seitige Broschüre kann auf der BVV-Seite im Internet heruntergeladen werden: <https://www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=8183> (rechts oben unter Anlagen auf „Radverkehr in Reinickendorf“ klicken, dann startet der Download)

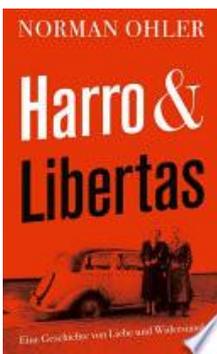
Wer nicht über Internet verfügt, aber dennoch Interesse an den Hermsdorfer Trassen hat, der melde sich bitte bei Angela Budweg unter: 0160 93881266

**++** Falls ihr **Anliegen** habt, um die wir uns in der BVV kümmern sollten, dann schickt eine Mail an die beiden Hermsdorfer Bezirksverordneten: [angela.budweg@bvv-reinickendorf.de](mailto:angela.budweg@bvv-reinickendorf.de) und [stefan.valentin@bvv-reinickendorf.de](mailto:stefan.valentin@bvv-reinickendorf.de)

**++** Die **nächste BVV** findet statt am Mittwoch, 12.8.20 ab 17:00 Uhr.

## Verschiedenes und Termine

„Harro & Libertas“ von Norman Ohler



Uns erreichte per Mail eine Buchempfehlung von unserem Vorstandsmitglied **Bernd Laedtke**: „Wenn man Kalbitz und co. hört, sollte man noch einmal zurückschauen, wie alles anfang. Ich habe gerade ein aufrüttelndes,

spannendes Buch gelesen, das ich nur empfehlen kann.“ – Es ist eine Geschichte von Liebe und Widerstand im Berlin der Nazi-Zeit. Wenige Wochen nach der „Machtergreifung“ wird auch Harro Schulze-Boysen, Herausgeber der linksliberalen Zeitschrift „Der Gegner“, Opfer der politischen Verfolgung. Im April 1933 wird er von der SS verhaftet und schwer gefoltert. Sein Freund Henry Erlanger, ein

Jude, überlebt das nicht. Schulze-Boysen wird zum Kämpfer gegen den Nationalsozialismus: Gemeinsam mit Libertas Haas-Eye, die er wenig später kennen und lieben lernt, bauen die beiden ein Netzwerk, das lange Zeit aktiven Widerstand leistet. Sie verbreiten Flugblätter und leiten militärische Informationen an die Alliierten weiter. Im Sommer 1942 wird die Gruppe, von der Gestapo „Rote Kapelle“ genannt, entdeckt, Harro und Libertas werden hingerichtet.

**Samstag, 25. Juli von 10:00 bis 11:30 Uhr,** Infostand Heinsestraße

**Dienstag, 28. Juli ab 18:30 Uhr,** Digitaler politischer Stammtisch

**Voraussichtlich Dienstag, 25. August, 19:00 Uhr (Digitale) Abteilungsver-sammlung,** der genaue Termin hängt von der Verfügbarkeit der Referentin Cansel Kiziltepe ab, die Einladung geht euch rechtzeitig zu.

### **Impressum**

Rundbrief der Abteilung Hermsdorf des Kreisverbands Reinickendorf der SPD Berlin, Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin.

Der Rundbrief erscheint zunächst unregelmäßig und wird an die Mitglieder der Abteilung verteilt.

Verantwortlich: Angela Budweg und Thomas Koch (Vorstand SPD Hermsdorf)

[info@spd-in-hermsdorf.de](mailto:info@spd-in-hermsdorf.de)